

GenAI am Arbeitsplatz

Wie generative Künstliche Intelligenz den Arbeitsalltag unterstützen kann

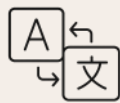
Künstliche Intelligenz (KI) – insbesondere die sog. generative KI (englisch: *GenAI*) – ist ein viel diskutiertes Thema. Doch ihr erfolgreicher Einsatz im Alltag oder im Arbeitsleben ist keine Selbstverständlichkeit. Dieses begleitende Handout vermittelt theoretische und praktische Grundlagen zur Einführung in das Thema.

Generelle Anwendungsbereiche

Gerade für das **Erstellen und Bearbeiten von Texten, das Planen von Strukturen und Inhalten sowie für den Ideenaustausch** eignen sich sogenannte LLMs (*Large Language Models*) wie ChatGPT oder Gemini besonders gut.



RECHTSCHREIBUNG



ÜBERSETZEN



ZUSAMMENFASSEN



LEKTORIEREN



STRUKTUR & ORGANISATION



IDEEN- & RATGEBER

In vielen Fällen können Arbeitsaufgaben auch vollständig von der KI übernommen werden. Je nach verwendetem KI-Modell können Texte, Bilder, Videos und sogar Programmcode automatisch und in kurzer Zeit erzeugt werden. Es gilt jedoch: **Nicht alle KI-Modelle leisten das Gleiche**. Während sich LLMs besonders gut für Texte eignen, sind für die Erstellung von Video- oder Audioinhalten bspw. andere KI-Programme notwendig.

Künstliche Intelligenz = Scheinintelligenz

Die Ergebnisse von ChatGPT und ähnlichen KI-Modellen können durchaus beeindruckend sein, doch wirklich intelligent sind sie nicht. Die Antworten solcher LLMs beruhen auf komplexen Wahrscheinlichkeitsmodellen, die **menschliche Kommunikation lediglich nachahmen**. Sie sind weder bewusst noch tatsächlich intelligent.



Dies ist einer der Gründe, warum derartige KI-Systeme fehleranfällig bleiben. Es fehlt ihnen an echtem Verständnis von ihrer Umwelt, ihren Nutzern und sich selbst. Stattdessen generieren sie ihre Ausgaben auf der Grundlage von statistischer Mustererkennung und den Daten, mit denen sie trainiert wurden. Diese sind oft begrenzt und nicht zwingend fehlerfrei oder repräsentativ. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, die **Ausgaben der KI stets kritisch zu hinterfragen und sich (vor allem in sensiblen Angelegenheiten) nicht blind auf sie zu verlassen**.

Das richtige Ergebnis erzielen mit „Prompt Engineering“

Als Prompt (deutsch: Eingabe bzw. Aufforderung) bezeichnet man die Text-Eingabe des Nutzers, die von der KI verarbeitet wird. Beim „Prompt-Engineering“ handelt es sich um das **gezielte Optimieren von Prompts**, mit dem Ziel, qualitativ hochwertige oder präzise Ausgaben zu erzeugen. Folgende Tipps können dabei helfen, die Ergebnisse der KI zu verbessern:

- **Ausreichend Kontext liefern**

Angaben zu Thema, Umfang, Zielgruppe usw. helfen der KI, passende Antworten zu generieren.

Erkläre den Klimawandel in kurzen, einfachen Worten für Schüler der 7. Klasse. Betone die Ursachen und Auswirkungen auf die Umwelt.

- **Klare Anforderung**

Vorgaben zu Format, Tonalität und Stil reduzieren den Bedarf nachträglicher Anpassungen.

Beschreibe in maximal 200 Wörtern, wie man einen Fahrradreifen richtig wechselt, und gib dabei präzise, schrittweise Anweisungen.

- **Arbeitsschritte vorgeben**

Geplante Arbeitsschritte können von Beginn an berücksichtigt werden.

Ich möchte in 3 Schritten besprechen, wie man ein Projekt plant: 1. Festlegung der Ziele und Ressourcen, 2. Erstellung eines Zeitplans und Aufgabenverteilung, 3. Kommunikation und regelmäßige Überprüfung des Fortschritts.

- **Rollenzuweisung**

Durch ein vorgegebenes Rollenverständnis passt die KI den Stil und Inhalt entsprechend an.

Angenommen, du bist ein Experte für Vereinsmanagement. Beschreibe mir in einfachen Worten, wie man eine Spendenaktion organisiert, indem du in jedem Schritt als Projektleiter handelst.

- **Rückfragen erbitten**

Rückfragen der KI können unvorhergesehene Lücken schließen und Missverständnisse vermeiden.

Erkläre, wie man eine Mitgliederumfrage erstellt. Falls du mehr über die Zielgruppe oder den Zweck der Umfrage wissen musst, bitte um spezifische Informationen, bevor du fortfährst.